

Das Verfassen einer Hausarbeit

Ziel einer Hausarbeit:

Nachweis über die Fähigkeit, selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung unter Benutzung der einschlägigen Literatur zu lösen und darzustellen.

Aufbau:

- 1) Deckblatt (Name, Adresse, Semester, Seminartitel, Seminarleitung)
- 2) Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen)
- 3) Einleitung: Fragestellung, Relevanz, Vorgehensweise
- 4) Hauptteil: konsistente Argumentationslinie, Kapitelgliederung nach Argumentationsabschnitten, Überleitungen
- 5) Schlussfolgerungen: Zusammenfassung von Ergebnissen, Erkenntnisgewinn, Implikationen
- 6) Literatur

Einleitung

WAS: Was ist eine Fragestellung → Erklärung der AV
durch UV

WARUM: Relevanz → Erklärungsbedarf da empirisches
Puzzle, Aktualität, Forschungslücken

WIE: Vorgehensweise → welche Theorien werden
herangezogen, wie ist der Argumentationsgang
aufgebaut, was wird in den einzelnen Kapiteln behandelt,
Ergebnisse

Hauptteil

→ die Bearbeitung der Fragestellung, z.B.:

- Darstellung der verwandten Theorie
- Definition von Konzepten
- Ableitung von Hypothesen
- Operationalisierung der Variablen (UV und AV)
- Empirie → das Testen der Hypothesen

Schlussteil

- Zusammenfassung des Argumentationsstrangs
- Was hat man herausgefunden (Erkenntnisgewinn)
- Welche weiteren Implikationen hat der Erkenntnisgewinn der Arbeit?

Das Schreiben einer Hausarbeit:

Dringend empfohlen!!!

- Umfang nicht grob über- oder unterschreiten
- Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung überprüfen
- Vermeidung von Sätzen, die sich über mehrere Zeilen hinziehen
- Seitenzahlen kontrollieren

Streng verboten:

**AUF KEINEM FALL Plagiaisieren
(heißt: auf keinem Fall von anderen Arbeiten abschreiben)!**

Plagiate sind Betrugsfälle, die als solche ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen!

Das Zitieren im Text (in der Hausarbeit, in Thesenpapieren):

Warum Zitieren?

→ wissenschaftliches Arbeiten muss **intersubjektiv nachvollziehbar** sein

Wie Zitieren?

- direkte Zitate vs. indirekte Zitate
- amerikanische Zitierweise vs. Zitieren in Fußnoten

Direktes Zitat (wörtliches Zitat):

„text text text.“ (Autor Jahreszahl: Seiten).

→ der Text wird wortwörtlich wiedergegeben

Bei längerem Paraphrasieren: Text durch zwei Absätze und Zentrierung auf die Mitte hervorheben.

ABER: Paraphrasieren (also das direkte Zitieren) sollte vermieden werden. Besser ist es, den Sinn eines Textes/ Arguments in eigenen Worten wiederzugeben und dann indirekt zu zitieren.

Indirektes Zitat (sinngemäßes Zitat):

text text text (Name Jahr: Seitenzahlen)

→ der *Sinn* eines Textes/ Arguments wird wiedergegeben

→ keine wortwörtliche Wiedergabe

Grundsätzlich gib es **zwei Möglichkeiten des Zitierens im Text:**

A) amerikanische Zitierweise

text text text (Name Jahr: Seitenzahlen) text text.

Text text text (Name und Name Jahr: Seitenzahlen) text.

z.B.: Wiederholt betont wurde und wird vor allem, dass die institutionelle Anlage des Konvents diskursförderlich sei (Closa 2003 : 18; Maurer 2003; Wessels 2002: 93).

Bei mehreren Autoren:

Text text text (Name und Name Jahr: Seitenzahlen) text.

→ die Literatur wird ausführlich im *Literaturverzeichnis* aufgelistet

B) Das Zitieren in Fußnoten

Text text text. FUßNOTE

Im Fußnotentext → komplette Quelle inklusive die Seitenzahl, auf die Bezug genommen wird, angeben

Zusätzlich: Literaturverzeichnis

Hinweis:

Besser als die ausführliche Zitierweise **ist die amerikanische Zitierweise.**

Grund: Es gibt nur eine Sorte von Fußnoten, nämlich Textfußnoten. Dies erhöht die Übersichtlichkeit der Arbeit!!!

Das Literaturverzeichnis:

→ Nur die benutzte Literatur angeben!!!

- alphabetische Ordnung nach Nachnamen
- innerhalb der alphabetischen Ordnung: zeitliche Ordnung
- wurden zwei Werke eines Autors aus dem gleichen Jahr zitiert → durch a und b etc. kenntlich machen und zwar im Text und im Literaturverzeichnis
- bei mehreren Autoren (bis vier): alphabetische Reihenfolge, Autorennamen durch Komma trennen, vor dem letzten Autor ein ‚und‘ setzen
- bei mehr als vier Autoren: nur den Namen des ersten Autors nennen und die anderen durch u.a. (kurz für und andere) ersetzen

Für Beispiele siehe Merkheft für wissenschaftliches Arbeiten (erhältlich an der Pforte)

Das Verfassen eines Thesenpapiers

Ziele:

- Wiedergabe zentraler Aussagen (Thesen und Hypothesen) eines Textes → keine Nacherzählung
- Visualisierung Ihres mündlichen Vortrags

Aufbau:

- Daten (Name, Datum, Semesterzahl, Seminartitel etc.)
- Einleitung (Fragestellung, Relevanz, Vorgehensweise)
- THESEN (zentrale Aussagen mit Bezug zur Fragestellung, keine Nacherzählung)
- Erkenntnisgewinn
- Literatur

Umfang: 1-2 Seiten

Das Halten eines Referats

1. Einleitung

- Fragestellung: **WAS** wird im Referat behandelt?
- Rechtfertigung: **WARUM** ist das wichtig?
- In welchem Zusammenhang steht das Referat mit der Veranstaltung?
- Überblick über Gliederung des Referats: **WIE** ist das Referat aufgebaut?

2. Hauptteil

- zentrale Aussagen, die Ihre Fragestellung beantworten sollen -> Thesen!
- Hypothesen mit Hinblick auf gewählte Theorie/Erklärungsansatz

3. Schluss

- Offene Fragen → Anregungen für die Diskussion

Referatsdauer:

→ Absprache mit der Seminarleitung

ideal sind 10 Minuten

Das Halten eines Referats

Unbedingt vermeiden!!!:

- reines Ablesen
- grobes Überziehen des gesetzten Zeitlimits
- langatmige Ausführungen zu den empirischen Fallstudien oder verwendete Theorien

Dringend empfohlen!!!

- Stichworte aufschreiben statt Text ausformulieren
- Visualisieren → evt. Folien verwenden (nicht zu viel draufpacken!), die Gliederung des Referats, zentrale Thesen oder Anschauungsmaterial enthalten
- Referat proben, vor allem dann, wenn es Ihre erste mündliche Präsentation in einem Seminar ist; auch, um zu sehen, ob das Zeitlimit eingehalten werden kann
- kurze, klare Sätze verwenden sowie Beispiele zur Illustration heranziehen

Anleitung für das Verfassen einer Rezension

Aufgabe einer Rezension:

Eine Rezension soll das Kernargument eines wissenschaftlichen Beitrags wiedergeben und kritisch betrachten. Über die kritische Auseinandersetzung mit dem Argumentationsstrang hinaus, kann eine Rezension in präskriptive Anleitungen münden.

Das Schreiben einer Rezension – welche Elemente müssen enthalten sein:

- 1) Was ist die Fragestellung/ das Anliegen des Autors
→ Was will der Autor mit seinem Beitrag leisten?
z.B. Lösung eines empirischen Puzzles, Lösung eines theoretischen Puzzles
(theoretische Innovation), Erklärung einer konkreten Entwicklung

- 2) Zusammenfassung des Argumentationsgangs
Achtung:
Eine Rezension ist keine Nacherzählung!
Stellen sie den *Kern* der Argumentation dar (theoretische Perspektive, Prämissen, Hypothesen, Anwendung und Ergebnisse) und beschränken Sie sich auf das Wesentliche!
Die Zusammenfassung des Argumentationsgangs sollte auf keinem Fall mehr als 2/3 der gesamten Rezension einnehmen!

- 3) Kritische Auseinandersetzung mit dem Beitrag (mindestens 1/3 der Rezension)
z.B.:
 - Wird das Anliegen des Beitrags auch eingelöst?
 - theoretische Konsistenz (theorie-immanente Schwächen)?
 - Erfolgt die Ableitung von Hypothesen in konsistenter Weise?
 - Sind Theorie und Empirie miteinander verknüpft oder steht beides eher unverbunden nebeneinander?
 - Wie ist der Beitrag im Lichte des Forschungsstands zu bewerten? Was ist der value added?
 - Wurde die wesentliche Literatur einbezogen?
 - Gibt es präskriptive Ableitungen und wie sind diese zu bewerten?